



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Soziales und Gesundheit  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: [stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de](mailto:stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de)  
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-4554  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter: Dietmar Weinert

Wiesbaden, 02.05.2013

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Soziales und Gesundheit
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Soziales und Gesundheit  
am Mittwoch, 08. Mai 2013, um 17:00 Uhr,  
Caritasverband - Gemeinschaftszentrum Mühlthal -  
An der Kupferlache 2-4, 65187 Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

## Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 6.3.2013
2. Caritasverband - Gemeinschaftszentrum Mühlthal
3. 13-A-50-0003

**ANLAGE**

Jahresbericht 2012 der Patientenfürsprecherin der HSK

4. **13-A-50-0004** **ANLAGE**

Jahresbericht 2012 der Patientenfürsprecherin der Asklepios-Paulinenklinik / DKD /Aukammklinik

5. **13-F-08-0021** **ANLAGE**

Beschäftigung bei der HSK und der DKD  
- *Protokollnotiz des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 6.3.2013* -

6. **13-F-08-0020** **ANLAGE**

Situation von Asylbewerber\_innen in der Landeshauptstadt Wiesbaden  
- *Protokollnotiz des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 6.3.2013* -

7. **13-F-08-0022** **ANLAGE**

Barrierefreie Toilette am Platz der deutschen Einheit  
- *Protokollnotiz des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 6.3.2013* -

8. **13-F-08-0023** **ANLAGE**

Wiesbaden Karte für Menschen mit geringem oder keinem Einkommen  
- *Protokollnotiz des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 6.3.2013* -

9. **13-F-05-0007**

„Impfmüdigkeit“ in Wiesbaden?  
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 29.4.2013 -

Wie sich vor wenigen Tagen Presseberichten entnehmen ließ, werden in Hessen zu wenige Kinder gegen die hochansteckenden Masern geimpft. Die von der Weltgesundheitsorganisation vorgegebene Quote von 95% wurde unterschritten. Für einen flächendeckenden Schutz ist es jedoch erforderlich, dass die genannten 95% aller Menschen zweimal gegen Masern geimpft sein müssen („Herdenimmunität“). Auch in Bezug auf Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Hepatitis sind Impflücken festgestellt worden.

Insbesondere die Masern werden vom Robert-Koch-Institut nicht für eine harmlose Kinderkrankheit, sondern für eine schwere Gesundheitsgefährdung gehalten. Sie können auf Grund einer ca. sechs Wochen andauernden Immunschwäche zu Folgeerkrankungen wie Lungenentzündung, Mittelohrentzündung und Durchfallerkrankungen führen. Noch Monate oder Jahre später kann eine Maserninfektion Enzephalitis verursachen. Trotz dieser Erkenntnisse stieg die Zahl der Masernerkrankungen von 571 im Jahr 2009, 780 im Jahr 2010 auf 1.607 im Jahr 2011.

Vor diesem Hintergrund wird der Magistrat gebeten zu berichten:

1. Wie verhält sich die Anzahl der gemeldeten Masernerkrankungen in den letzten Jahren im Bereich des Gesundheitsamts Wiesbaden?
2. Welche Entwicklung hat die Impfquote bei Schulanfängern genommen?
3. Sind Betreuungseinrichtungen für Kinder und Schulen verpflichtet, Impfnachweise anzufordern? Gibt es Konsequenzen bei Verweigerung?
4. Wie verhält sich die LHW gegenüber dauerhaft einreisenden Menschen, z.B. Asylanten, in Bezug auf deren Impfstatus? Im Jahr 2010 gab es z.B. einen größeren Masernausbruch in einer Landesunterkunft für Asylsuchende in Schleswig-Holstein.
5. Wie verhält sich die LHW in Bezug auf die zu erwartende große Zahl einreisender Bürger aus Rumänien und Bulgarien, was deren Impfstatus betrifft? Gibt es bilaterale Vereinbarungen über Dokumente, z.B. Impfausweise?
6. Hat der Magistrat Kenntnis von einer „Impflücke“ bei jungen Erwachsenen? Wenn ja, was unternimmt er hiergegen?

## 10. 13-F-03-0039

Berichts Antrag „Gerätemedizin in HSK“

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.4.2013 -

Am 23.4. wurde in der ARD Sendung „Fakt“ ein Bericht gezeigt, welcher sich kritisch mit der Praxis Gerätemedizinverträge und deren Abschluss im Krankenhausbereich auseinandersetzte. Ein Schwerpunkt des Berichts waren die HSK Kliniken Wiesbaden. Der Bericht kann unter <http://www.mdr.de/fakt/korruption-in-krankenhaeusern102.html> im Internet eingesehen werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten, ob ihm die Vorgänge, wie sie dort beschrieben wurden, bekannt sind und wie er sie bewertet?

**11. 13-F-03-0040**

Personalausstattung bei Grundschulkinderbetreuung bei 2. und 3. Säule  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.4.2013 -

Alle Kinder Wiesbadens, unabhängig von ihrer Herkunft, haben Anspruch auf die gleichen Bildungs- und Teilhabechancen in dieser Gesellschaft. Kinder aus sozial benachteiligten Familien benötigen zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligungen, zur Überwindung ihrer individuellen Beeinträchtigungen und zur Förderung ihrer sozialen Integration einen höheren Unterstützungsbedarf. In Stadtteilen mit besonderen Bedarfslagen ist der Anteil der benachteiligten Familien deutlich erhöht. Um den individuellen Bedarfen aus dem jeweiligen Sozialraum gerecht zu werden, ist die personelle Ausstattung in den Betreuungseinrichtungen entsprechend anzupassen. Berücksichtigt werden muss sowohl die personelle Ausstattung als auch die berufliche Qualifikation der Fachkräfte.

Der Ausschuss möge deshalb beschließen:

der Magistrat wird beauftragt, evtl. gemeinsam mit den freien Trägern, ein Konzept zur Verbesserung der Personalausstattung in der Grundschulkinderbetreuung an Standorten mit besonderen sozialen Bedarfslagen zu erstellen.

**12. 13-F-33-0035**

**ANLAGE**

Troncmittel  
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 22.4.2013 -

Der Ausschuss für Soziales *und Gesundheit möge beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten, die Anträge auf Troncmittel 2012 wie in der Anlage aufgeführt zu bescheiden.

**13. 13-F-33-0034**

Studentisches Wohnen im ehemaligen American Arms Hotel  
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 30.4.2013 -

Damit die Landeshauptstadt Wiesbaden auch in Zukunft für Studierende attraktiv bleibt, bedarf es unter anderem einer ausreichenden Anzahl von bezahlbaren Wohnungen.

*Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit möge beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, unter welchen Bedingungen im ehemaligen „American Arms Hotel“ (Ecke Frankfurter Straße / Viktoriastraße) ein Studentenwohnheim eingerichtet werden kann.

**14. 13-F-33-0032**

Straßenkinder in Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 29.4.2013 -

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. ob die Zahl der Straßenkinder in Wiesbaden erhoben wird und wenn ja, wie dies geschieht.
2. wie hoch nach Informationen des Magistrats die Zahl von Straßenkindern in Wiesbaden ist.
3. welche Einrichtungen und Programme es für Straßenkinder gibt, um diesen akut sowie bei der langfristigen Verbesserung ihrer Lebenssituation zu helfen.

**15. 13-F-33-0033**

Fahrten und Lager

- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 29.4.2013 -

Zwecks Stärkung der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit sind im Bereich der Maßnahmenförderung (Zuschüsse für Fahrten und Lager) für das Jahr 2013 45.000 Euro zugesetzt wurden, was eine Anhebung der Zuschüsse von 3€ auf 4€ pro Tag und Teilnehmenden bedeutet.

*Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit möge beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten, die „Förderrichtlinie für In- und Auslandsfahrten, Ferienspiele und Stadtranderholung“ entsprechend anzupassen (rückwirkend vom 1.1.2013) und die Anhebung der Zuschüsse von 3€ auf 4€ pro Tag und Teilnehmenden aufzunehmen

**16. 12-F-03-0168**

**ANLAGE**

Zusätzliche Plätze in den Betreuenden Grundschulen Wiesbadens  
- *Bericht des Dezernates VI vom 18.2.2013* -

**17. 13-F-33-0008**

**ANLAGE**

Reduzierung der Tagesgruppen zugunsten sozialpädagogischer Familienhilfen  
- *Bericht des Dezernates VI vom 9.4.2013* -

18. 13-F-03-0034 ANLAGE

Zukunft der Kita liegt am Geschwister Stock Platz  
- *Überweisungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.04.2013* -

19. 12-F-33-0132 ANLAGE

Kein Jugendlicher ohne Ausbildung  
- *Bericht des Dezernates VI vom 28.2.2013* -

20. 13-F-03-0003 ANLAGE

Projekt „Helferinnen und Helfer in Kindertagesstätten“  
- *Bericht des Dezernates VI vom 13.3.2013* -

21. 13-A-50-0001

Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitsbereich

22. Verschiedenes

## Tagesordnung II

1. **08-V-51-0071** **ANLAGE**

Verwendung anteiliger Spielbankmittel (Tronc) für den Bereich Soziales 2013  
- Anträge I. Quartal 2013 -
2. **11-A-50-0009** **ANLAGE**

Handlauf auf Rathaustrampe  
*- Bericht des Oberbürgermeisters vom 16.4.2013 -*
3. **13-V-02-0004** **DL 09/13-2**

Beitritt der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen (Abk. Charta)
4. **13-V-20-0004** **DL 09/13-4**

Vorlage der durch den Stadtkämmerer bis 30. September 2012 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
5. **13-V-20-0006** **DL 09/13-6**

Vorlage der durch den Stadtkämmerer bis 31.12.2012 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
6. **13-V-20-0021** **DL 09/13-3 NÖ**

Bürgschaft Nr. 592 a - c Übernahme von modifizierten Ausfallbürgschaften zugunsten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden mbH (GeWeGe)
7. **13-V-40-0003** **DL 12/13-5**

Projekt Ausbau Grundschulkinderbetreuung - Standorte Prioritätenliste 2013
8. **13-V-40-0004** **DL 12/13-6**

Projekt Ausbau Grundschulkinderbetreuung Pilotstandort Grundschule Bierstadt

9. **13-V-51-0003** **DL 09/13-12**  
Nachwahl von stimmberechtigten und stellvertretenden Mitgliedern in den Jugendhilfeausschuss
10. **13-V-51-0010** **DL 09/13-13**  
Wohnungsbauprogramm 2013 Kontingentsanmeldung\_01
11. **13-V-51-0014** **ANLAGE**  
Unterbringung wohnungsloser Migranten  
*- Bericht des Dezernates VI vom 25.2.2013 -*
12. **13-V-51-0019** **ANLAGE**  
Zusätzliche Beschilderung im Job-Center in Biebrich  
*- Bericht des Dezernates VI vom 13.3.2013 -*

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Ulrich Weinerth  
Vorsitzender